

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Helleste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 1,75 Mk. ohne Zust. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsstelligen Nummern, oberhalb der Hauptmannschaft: 1/2 Pf. in amtlichen Zeit (nur von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelne und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 9

Mittwoch den 11. Januar 1922

88. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 4 L. Der Wasserwerksverband Lodwiggrund beabsichtigt, nach Maßgabe der bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht ausliegenden Zeichnungen und Beschreibungen seine Wasserleitung durch Fassung des auf den Grundstücken Nr. 3b, 4 und 428 des Flurbuchs für Quohren vorhandenen Grundwassers zu erweitern.

Gemäß §§ 33, 40 Ziff. 1 des Wassergesetzes vom 12. 3. 1909 sind Einwendungen hiergegen **binnen zwei Wochen**, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung. Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln ruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
am 6. Januar 1922.

Freitag den 13. Januar 1922 abends 8 Uhr
Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
zu Dippoldiswalde.

Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Vertilgung und Säufliches.

Dippoldiswalde. In diesem Jahre werden die Anlagen links des Wallsteig-Einganges 50 Jahre alt. Sie schuf damals der Verschönerungsverein. — Die alte Linde dort, die vielleicht mit dem Anlag zu den Anlagen gab, mußte bekanntlich im Vorjahre „wegen Bauunfähigkeit“ beseitigt werden.

Durch Aufrufen in die IX. Gehaltsklasse ist Herr Schulleiter Schmidt, bis 31. Dezember v. J. Kantor der hiesigen Kirchengemeinde, berechtigt, den Titel „Oberlehrer“ zu führen.

Am Montag begann, wie bereits gemeldet, an der Deutschen Müllerschule der Unterricht nach den Weihnachtsferien. In die 2. Abteilung der Klasse 1 wurden 25 Schüler neu aufgenommen, 2 frühere Schüler kehrten als Hospitanten zurück, so daß die jetzige Besucherzahl 194 beträgt.

Auf den am Mittwoch den 11. d. M. abends 7/8 Uhr im Saale der Reichskrone stattfindenden Vortrag des Generalleutnants a. D. Walle sei nochmals hingewiesen. Einen unserer Führer im Feldenkampfe um unsere Kolonien über seine Erlebnisse und Erfahrungen während des vierjährigen Ringens sprechen gehört zu haben, wird jedem eine dauernde, eindrucksvolle Erinnerung für das Leben bleiben. Besonders ist auch die deutsche Jugend, in deren Händen das Schicksal des deutschen Vaterlandes ruht, zum Besuch des Vortrages aufzufordern.

Die Bibelstunde findet in dieser Woche nicht Mittwoch, sondern Donnerstag statt.

Schmiedeberg. Tagesordnung zur öffentlichen Gemeindevorstellung am Freitag den 13. Januar, abends 7 Uhr: Mitteilung. — Wahl der Ausschüsse. — Wahl eines Gemeindevorstandes und eines Stellvertreters. — Gutachtliche Aussprache, Jahrmärkte betr. — Zuschrift der Amtshauptmannschaft, Ueberlassung von Zuwachssteueranteilen betr. — 10. Nachtrag zur Steuerordnung. — Etwa noch Eingehendes. — Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Reinhardtsgrimma. Der Militärverein Reinhardtsgrimma u. U. hielt am 8. Januar bei Kam. Vogler seine diesjährige Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht des Kam. Vorsteher Hehe sei erwähnt, daß der Verein im verfloffenen Vereinsjahre 19 Neuaufnahmen zu verzeichnen hatte und jetzt 177 Mitglieder zählt. Kurz vor Jahresluß verstarb in Graupa bei Pillnitz das langjährige Mitglied Kam. Bach, dem am 2. Januar eine Anzahl Kameraden das letzte Geleit gab. Durch Erben von den Plänen ehrte man den Verstorbenen. Der Kassenbericht des Kam. Arnold zeigte ein recht gutes Gesamtbild. Zum Weihnachtsfeste konnte wiederum ein ansehnlicher Betrag an benötigte Kameraden, sowie an Witwen verstorbenen und gefallener Kameraden verteilt werden. Um auch weiterhin besonders diese Seite hilfsbereiter Kameradschaft üben zu können, wurde einstimmig die Erhöhung des Jahresbeitrags auf 12 M. beschlossen; jedoch soll für wirtschaftlich schwache Kameraden weitgehendste Ermäßigung Platz greifen. Der stellvertretende Vorsitzende Kam. Gustav Hamann und der Schriftführer Kam. Paul Flasche wurden durch Jurof einstimmig in ihre Ämter wiedergewählt. Ferner beschäftigte sich die Hauptver-

Sammlung mit der Ausgestaltung des 50jährigen Stiftungsfestes, das am 19. Februar d. J. gefeiert werden soll. Der zu diesem Zwecke eingesetzte Festausschuß legte ein vorläufiges Programm dazu vor, nach welchem am Morgen Kirchgang, nachmittags Kommerz und am Abend Ball stattfinden wird. Gesangverein und Turnverein haben zu diesem Feste ihre Unterstützung zugesagt. Möge dem Militärverein in seinem Jubeljahre weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen beschieden sein!

Possendorf. Aus dem kirchlichen Leben der Parochie Possendorf im Jahre 1921 ist folgendes mitzuteilen: geboren wurden 177 Kinder (92 Knaben und 85 Mädchen). Unter diesen 177 Kindern befinden sich 140 eheliche, 37 uneheliche, 4 totdoborene (3 Knaben und 1 Mädchen). Davon entfallen auf Possendorf 33 eheliche, 6 uneheliche; Hänichen 18 eheliche, 7 uneheliche; Rippen 18 eheliche, 5 uneheliche; Welschhufe 17 eheliche, 5 uneheliche; Börnchen 17 eheliche, 1 uneheliche; Wilmisdorf 16 eheliche, 4 uneheliche; Quohren 9 eheliche, 1 uneheliche; Kleincarsdorf 6 eheliche, 6 uneheliche; Wendischcarsdorf 2 eheliche, 1 uneheliche; Aleba 2 eheliche, 1 uneheliche; Theisewitz 2 eheliche. In Bärenklause, Bröszen und Babisnau kam keine Geburt vor. Konfirmiert wurden 178 Kinder (80 Knaben und 98 Mädchen). Aufgeboren wurden 97 Paare, davon 85 Paare hier getraut. Gestorben sind 88 Personen, außerdem wurde 1 Person von auswärts hier beerdigt; 2 Personen sind eingetragene worden. Unter den in hiesiger Parochie Verstorbenen befinden sich 36 Kinder (18 Knaben und 18 Mädchen), 4 ledige Personen (3 männliche und 1 weibliche), 27 Eheleute (17 Ehemänner und 10 Ehefrauen), 21 verwitwete Personen (8 Witwer und 13 Witwen). Selbstmorde kamen 3 vor. Von den Verstorbenen kamen auf Welschhufe 17 Personen, auf Possendorf und Wilmisdorf je 16 Personen, auf Hänichen 9 Personen, auf Quohren, Rippen und Börnchen je 7 Personen, auf Kleincarsdorf 5 Personen, auf Wendischcarsdorf und Bärenklause je 2 Personen. In Bröszen, Aleba, Theisewitz und Babisnau kamen keine Todesfälle vor. Kommunikanten waren 1316 (530 männliche und 786 weibliche), darunter 74 Privatkommunikanten. Die Katechismus-Unterrichtungen wurden von 216 Jugendlichen besucht. Die Summe der Kirchenkollekten betrug 1138 M., für den Gustav-Wald-Verein wurden 1212,35 M. gegeben (612,35 M. Festkollekte beim Gustav-Wald-Fest und 600 M. freiwillige Gaben), für die Heidenmission und für die Innere Mission wurden je 200 M. freiwillige Gaben eingekandt. Die Hauskollekte für die Innere Mission ergab 1482 M.

Vor 100 Jahren wurden 92 Kinder geboren, 20 Paare getraut, 39 Personen beerdigt. Im Vergleich zu 1920 wurden im verfloffenen Jahre 9 Kinder mehr geboren, 57 Kinder mehr konfirmiert, 9 Paare weniger getraut, 7 Personen weniger beerdigt, 45 Personen sind mehr an den Tisch des Herrn getreten. Die Summe der Kirchenkollekten stieg um 458 Marl. — 1871 (also vor 50 Jahren) wurden 270 Geburten und 190 Sterbefälle gezählt; 1896 (also vor 25 Jahren) aber 297 Geburten und 161 Sterbefälle.

Lodwig. Am Sonntag abend verunglückte beim Rodeln im Lodwiggrunde der in Leuben wohnhafte Schulkanabe Mittag dadurch, daß er mit seinem Schlitzen an einen Baumstamm anfuhr, wobei ihm die Harntöhre zerrissen wurde. Der Knabe wollte den Heimweg noch zu Fuß antreten, doch verließen ihn die Kräfte und er brach zusammen.

Dresden. Der Landtag ist heute Dienstag wieder zusammengetreten. — Wie die Kreisauptmannschaft Dresden bekannt gibt, haben vom 6. Februar ab sämtliche Gewerbetreibende, die in dem Amtsgerichtsbezirke Dippoldiswalde, mit Ausnahme der Orte Cunnersdorf, Johnsbach, Luchau, Hausdorf und Schlotkowitz, und in den zum Amtsgerichtsbezirk Altenberg gehörigen Orten Bärenfels und Schellerhan das Schuhmacherhandwerk selbständig betreiben, gleichviel ob sie Gesellen oder Lehrlinge halten oder nicht, der neu zu errichtenden Zwangsinnung für das Schuhmacherhandwerk in dem Amtsgerichtsbezirke Dippoldiswalde (ausgenommen die vorgenannten Orte) und in Bärenfels und Schellerhan mit dem Sitze in Dippoldiswalde anzugehören.

Arbeitskammern in Sachsen? Das Arbeitsministerium hat einen Gesetzentwurf über Errichtung von Arbeiterkammern nach Bremenschen Muster ausgearbeitet und zunächst den Gewerkschaften zur Begutachtung vorgelegt.

Im Auftrage der Reichseisenbahnverwaltung werden in nächster Zeit größere Felsprengarbeiten in Dresden-Plauen zwischen der Dienerschen Hofmühle an der Straße Altplauen und dem Forsthaus an der Weiherth vorzunehmen. Die Sprengungen sind nötig zum viergleisigen Ausbau der Strecke Dresden-Parandt.

Coffebau erhöhte den Wasserzins auf 1,80 M. **Eisenberg.** Die junge Frau des Landwirts Prähler in Oberndorf ließ sich am Tage nach der Hochzeit vom Juge überfahren. Ihr kranklicher Vater, Gemeindevorsteher Albin Sachs, folgte seiner Tochter im Tode nach.

Röhtigsbrück. Seit 1. 1. kostet hier das Pfund Brot 1,75 M., ein 1900-Gramm-Brot 6,65 M., eine 80-Gramm-Semmel 40 Pf.

Freiberg. Auf der Heimfahrt verunglückte ein Freiburger Händler unterhalb der Rosine. Der Schlitten kam von der Straße ab und geriet auf die Weide, die mit Entwässerungsgräben durchzogen ist. In einen solchen Graben ist das Gefährt gestürzt, wobei der Händler seinen Tod fand.

Leipzig. Während sich die allgemeine Aufmerksamkeit mehr den beiden weitstreitenden Riesenprojekten des Rieseums und des das ganze Thomasmühlviertel einbezirkenden Kosmos zuwendet, sind in der Stille mehrere Pläne gereift, deren Ausführung gesichert ist. Für den Union-Palast an der Hallischen Straße wird nächster Tage der Grundstein gelegt, der Neubau neben dem Fürstenhof wird gleichfalls mit Sicherheit ausgeführt und nunmehr sind auch die Entwürfe für einen Monumentalbau an der Rudolphstraße neben der katholischen Kirche vollendet. Der künftige neugotische Neubau wird eine in sich geschlossene Branche aufnehmen, vermutlich Bureauämter. Durch den alten Amtshof wird dann eine bequeme Verbindung mit der künftigen Möbelmesse hergestellt, für die an Stelle des Sophienbades ein imposanter Neubau entsteht. Die Lage des Mehlhauses Rudolphstraße ist etwas versteckt, im übrigen aber durch die Nähe des Mehlzentrums recht günstig.

Leipzig. Auf dem Hauptbahnhofe fiel am Montag vormittag wiederum ein Lokomotivführer der elektrischen Hochspannungsleitung zum Opfer. Kurz vor Abfahrt des 9.30 Uhr nach Dresden fahrenden Schnellzuges wollte der Lokomotivführer Theodor Höhne aus Leipzig-Schönfeld seine Maschine einer Prüfung unterziehen und ging zu diesem Zwecke auf dem Laufsteg am Kessel der Lokomotive entlang. Hierbei berührte er mit dem Kopf versehentlich den Leitungsdraht der elektrischen Zugstrecke und wurde sofort getödtet. Das ist innerhalb kurzer Zeit der dritte Fall. Bessere Vorkehrungen sind da doch wohl dringend nötig.

Dahlen. Zu Tode verunglückt ist beim Holzholen der 19jährige landwirtschaftliche Arbeiter Wagner. Er war auf einen Baum gestiegen, um einen dünnen Ast abzubrüchen, dabei ist er abgestürzt und zog sich einen „doppelten“ Schädelbruch zu, an dessen Folgen er verstarb.

Werdau. Aus dem vom Bürgermeister in der letzten Stadtverordnetenversammlung gegebenen Rückblick geht hervor, daß von 1919 bis 1921 in Werdau 254 neue Wohnungen gebaut worden sind, also Wohnungsverhältnisse für mindestens 508, wahrscheinlich aber sogar rund 1000 Personen geschaffen wurde. Trotzdem aber die Bevölkerungszahl gegenüber 1914 zurückgegangen ist und für rund 1000 Personen neue Wohnmöglichkeiten geschaffen worden sind, kommt man in Werdau aus der Wohnungskalamität nicht heraus. Dabei standen 1914 noch viele Wohnungen leer. Die Ursache dieser auffälligen Erscheinung liegt in den frühen Heiraten und den vielen Haushaltungen.

In der ersten Sitzung des neuen Stadtverordnetenskollegiums in Werdau wurden von den Sozialdemokraten bei der Vorsteherwahl die Bürgerlichen vollkommen ausgeschaltet. Kraft ihrer Mehrheit wählten die Linksparteien mit 13 gegen 10 Stimmen als ersten Vorsteher einen Sozialdemokraten, als ersten Vizevorsteher einen Kommunisten. Die Bürgerlichen verzichteten hiernach darauf, Vorschläge für den dritten Vorsteherposten zu machen; es wurde ein weiterer Sozialdemokrat gewählt.

Hohndorf i. E. Im hiesigen Quellengebiet machen sich seit einiger Zeit starke Wasserversiegungen bemerkbar, die nach dem Sachverständigen-Gutachten auf Bergbauschäden zurückzuführen seien. Der Gemeindevorstand beschloß, die Gewerkschaft „Deutschland“ dafür schadenersatzpflichtig zu machen.

Lichtenstein-Callenberg. Infolge der unsachlichen Ausführungen eines Kommunisten verließen in der Stadtverordnetenversammlung die bürgerlichen Vertreter vorzeitig den Saal.

Zwickau. Im Vorort Planitz alarmierte ein Öpaner die Feuerwehr und bewirkte sie dann mit Wurst, Brot, Bier usw. Den Teilnehmern mag das Ende ja schließlich gefallen haben; es ist aber trotzdem unverantwortlich, die Feuerwehr auf diese Weise zu Gast zu laden.

Plauen i. V. Der Buchhalter Johann Walter Unger, der nach Verurteilungen in Höhe von 24 000 M. bei der Bremen-Hannoverschen Aktiengesellschaft, Zweigstelle Chem-